

## **JULIANE BARTEL MEDIENPREIS 2019**

### **Nominierte Beiträge 2019 Hörfunk**

#### **Schwangerschaftsabbruch - Ein Tabu und seine Folgen**

**44´00 min, DF Kultur/SR**

**Autorin: Dr. Gaby Mayr**

Schwangerschaftsabbrüche sind auch heute noch ein Tabu in Deutschland.

In rund 45 Minuten setzt sich Dr. Gaby Mayr mit der aktuellen Situation für Frauen, die abtreiben wollen, auseinander.

Sie spricht mit den betroffenen Frauen, mit JuristInnen und ÄrztInnen und versucht Transparenz im undurchsichtigen System rund um das Thema Abtreibung zu schaffen.

Die schwerwiegenden Folgen des Tabus:

Wissenschaftliche Studien zum Thema Schwangerschaftsabbruch werden in Deutschland im Gegensatz beispielsweise zu Großbritannien nicht durchgeführt. In der medizinischen Ausbildung wird die Methode des Schwangerschaftsabbruches überwiegend nicht gelehrt, die öffentliche Diskussion entbehrt jeglicher Sachlichkeit bis hin zur Anfeindung von Ärztinnen und Ärzten, die Abtreibungen vornehmen. In der juristischen Ausbildung wird einseitig die Perspektive der Schutzbedürftigkeit des Embryos vermittelt, nicht aber die Perspektive der betroffenen Frau. Keine gute Voraussetzung für eine Strafrechtsreform.

#### **Typisch Junge – typisch Mädchen**

**48´13 min, WDR 5**

**Autorin: Katalin Valeš**

Das Hörfunkstück für Kinder begeistert durch seine Lebendigkeit und Vielfalt.

Dabei stellt Katalin Vales durch die Stimmen der heranwachsenden Mädchen und Jungen heraus, wo Gleichstellung in unserer Gesellschaft anfängt und ergründet, wie Jungen und Mädchen schon im Kindergartenalter mit klischeebehafteten Gendervorstellungen konfrontiert werden.

Durch die lebendige und kindgerechte Darstellung können schon junge Zuhörerinnen und Zuhörer verstehen, wie Werbung und Marketing dazu beitragen, sie auf bestimmte Rollenbilder frühzeitig festzulegen. Gleichzeitig werden gute Gegenbeispiele gezeigt von Kindern, die gerade nicht die klassischen Rollenklischees erfüllen und so als positive Vorbilder dienen können.

**Kopftuchlos in Teheran**  
**29´45 min, rbb/MDR**  
**Autorin: Weronika Bohusz**

Dieses Hörfunktstück punktet durch seinen Hörspielcharakter und den internationalen Bezug.

Weronika Bohusz geht mit einem Beispiel voran, das von einer mutigen und starken Frau in Teheran erzählt, die sich gemeinsam mit anderen den Konventionen widersetzt und für ihre Rechte und die Gleichstellung mit den Männern der iranischen Gesellschaft kämpft.

Sie tut es mit allen Konsequenzen und scheut auch nicht die politische Verfolgung. Ein beeindruckendes Beispiel für mutiges Eintreten für die eigenen Rechte als Frau in einer restriktiven Gesellschaft, die von der Sharia diktiert wird.

**Der Berg ist das Ziel - Aufwärtsstrebende Frauen**  
**53´01 min, BR**  
**Autorin: Justina Schreiber**

Eine Geschichte von Bergsteigerinnen, die wahre Bilder im Kopf entstehen lässt.

Justina Schreiber arbeitet die Geschichte des Alpinismus aus der Frauenperspektive auf und präsentiert Frauen, die nicht nur Berge erklimmen, sondern sich dabei auch gegen ihre männlichen Kollegen durchsetzen müssen – vor allem gegen deren Vorurteile und teilweise sehr stereotype Rollenerwartungen. Die Pionierinnen des Alpinismus werden dabei genauso sichtbar wie die Community der „Munich Mountain Girls“, die seit 2016 die Begeisterung von Frauen für alpine Touren wecken möchten und Möglichkeiten der Kooperation bieten.

Dabei legt das Stück besonderen Wert darauf, wie Bergsteigerinnen ihren Sport empfinden: Es geht nicht nur darum, den höchsten Berg zu besteigen. Es geht um das Erlebnis und das Genießen – teilweise auch einfach nur darum, sich auf den Weg gemacht zu haben: Das ist der „weibliche Alpinismus“, auch wenn Frauen in diesem Sport noch immer unterrepräsentiert sind.

## **Die Menschenrechte haben kein Geschlecht - Hedwig Dohm - Schriftstellerin und Feministin**

**26'00 min, rbb**

**Autorin: Jutta Rosenkranz**

Hedwig Dohm. Schriftstellerin, Feministin und eine Frau die nicht wegzudenken ist aus der Geschichte der Emanzipation. Eine Frau, die ihr Leben lang für die Rechte von Frauen kämpft.

Jutta Rosenkranz portraitiert Hedwig Dohm in 26 Minuten in einem außergewöhnlich lebendigen Hörfunkstück und ermöglicht einen sehr intensiven Einblick in das Leben und Werk der Frauenrechtlerin.

Dabei schlägt die Autorin Jutta Rosenkranz auch die Brücke zu gesamtgesellschaftlichen Themen und zur heutigen Zeit. Sie macht deutlich, warum Hedwig Dohm eine so entscheidende Rolle auf dem Weg der sozialen Gleichberechtigung von Frauen und Männern gespielt hat.